

Zusammenfassender Bericht über den Feuerschutz und die Hilfeleistung im Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010

Vorbemerkungen:

Die 23 kreisfreien Städte und 31 Kreise mit 373 Städten und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen haben über die Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster an das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen für das Kalenderjahr 2010 die nachfolgend zusammengeführten Daten übermittelt.

Die in Klammern gesetzten Daten beziehen sich auf den Jahresbericht über den Feuerschutz und die Hilfeleistung des Vorjahres 2009.

1 Die Feuerwehren in NRW

Der Feuerschutz in Nordrhein-Westfalen wurde in 2010 wahrgenommen von:

- 27 Berufsfeuerwehren mit 8.621 Beamtinnen und Beamten und 500 Tarifbeschäftigten,
- 396 Freiwilligen Feuerwehren mit 86.056 (82.831) Angehörigen
mit 4.182 hauptamtlichen Aktiven und 591 Tarifbeschäftigten und
- 89 Werkfeuerwehren (ohne Bergbau) mit 5.559 (4.829) Angehörigen.

Die Gesamtzahl der Angehörigen der Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen - einschließlich der 21.089 (19.661) Mitglieder der Jugendfeuerwehren – betrug im Jahr 2010 121.325 (107.321).

Die Anzahl der weiblichen Angehörigen der öffentlichen Feuerwehren betrug 8.713 (6.951), 249 (148) Frauen bei Berufsfeuerwehren, 4.945 (3.976) Frauen bei Freiwilligen Feuerwehren und 3.510 (2.776) Mädchen bei Jugendfeuerwehren. Bei den Werkfeuerwehren waren 81 (60) Frauen tätig.

Die durch die Kommunen als Träger der Aufgaben für den Feuerschutz und die Hilfeleistung gemeldeten Aufwendungen betragen im Jahr 2010 für Personal-, Sach- und Investitionskosten 855.842.009,- (1.023.405.758,03) Euro.

Aus der Feuerschutzsteuer wurden als Investitionspauschale Zuwendungen in Höhe von 35.620.000,00 (35.620.000,00) Euro durch das Land Nordrhein-Westfalen an die Kommunen weitergeleitet.

Im Feuerschutz und bei der Hilfeleistung wurden im Jahre 2010 insgesamt 2.610 (2.737) Angehörige der Feuerwehren verletzt. Kein Angehöriger der Feuerwehr verunglückte tödlich.

Zur Würdigung von Verdiensten auf dem Gebiet des Feuerschutzes und der Hilfeleistung wurden im Kalenderjahr 2009 durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen

in	1.474	(1.443)	Fällen das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold,
in	2.035	(2.010)	Fällen das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber,
in	5	(3)	Fällen das Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe in Silber
in	4	(0)	Fälle das Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe in Gold

verliehen.

In 2010 wurden für besondere Verdienste der ehrenamtlichen Angehörigen der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in 1 (4) Fällen das Katastrophenschutzehrenzeichen in Silber verliehen.

2 Abwehrender Brandschutz

2.1 Brandeinsätze

Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 wurden die öffentlichen Feuerwehren (das sind Berufsfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren) in Nordrhein-Westfalen zur Bekämpfung von insgesamt 43.747 (42.980) Bränden eingesetzt.

Brandobjekte:

27,62 % (27,68 %)	der Brände entstanden in Wohngebäuden,
14,16 % (9,95 %)	in Gewerbe- und Industrieobjekten,
1,68 % (1,85 %)	in landwirtschaftlichen Anwesen und
2,52 % (1,62 %)	in Bürogebäuden,
1,63 % (6,08 %)	waren Wald- und Wiesenbrände,
10,06 % (9,20 %)	der Brände waren Brände an Fahrzeugen,
1,06 % (0,83 %)	Brände in Versammlungs-, Theaterräumen und
35,27 % (37,70 %)	waren sonstige Brandstellen.

3 Technische Hilfeleistungen

Die Feuerwehren haben außerdem 126.426 (110.729) technische Hilfeleistungen durchgeführt.

Hierbei wurden in

- 23.127 (22.597) Fällen Menschen und in
- 7.590 (8.684) Fällen Tiere aus Notlagen befreit.

In der Gesamtzahl der Hilfeleistungen sind unter anderem weiterhin enthalten:

- 467 (458) Betriebsunfälle,
- 12.208 (13.459) Verkehrsunfälle und Verkehrsstörungen,
- 18.837 (16.146) Unfälle mit gefährlichen Stoffen und Gütern,
- 32.173 (17.660) Wasser- und Sturmschäden.

4 Rettungsdienstleistungen

Im Jahre 2010 haben die öffentlichen Feuerwehren des Landes Nordrhein-Westfalen im Rettungsdienst insgesamt 1.757.842 (1.456.601) Notfalleinsätze und Krankentransporte durchgeführt.

Im Einzelnen:

- Notfalleinsätze: 1.248.748 (991.741),
- Infektionstransporte: 17.574 (14.950),
- Allgemeine Krankentransporte 491.520 (449.910).

5 Vorbeugender Brandschutz

5.1 Brandschutztechnische Stellungnahmen zu Bauvorhaben

Im vorbeugenden Brandschutz wurden von den Brandschutzdienststellen Stellungnahmen zu 31.939 (28.489) Bauvorhaben abgegeben.

46,19 % (45,52 %) dieser Stellungnahmen haben die Berufsfeuerwehren, 28,18 % (21,04 %) die Freiwilligen Feuerwehren und 25,63 % (32,76 %) die Brandschutzingenieure der Kreise erarbeitet.

Die Gutachten erstreckten sich auf Bauvorhaben von Industrie- und Gewerbebetrieben 21,61% (29,46%), Verkaufs- und Verwaltungsgebäuden 13,47 % (12,40 %), Hotels, Heimen, Krankenhäusern und Schulen 18,16 % (16,69 %), Versammlungs-, Ausstellungs- und Hochhausobjekten 3,21 % (7,50 %) sowie auf Garagen und Sonderobjekte wie z. B. große Verkehrsanlagen 30,34 % (33,95 %).

5.2 Brandschau

Im Rahmen der Brandschau wurden 27.401 (25.092) Gebäude und Einrichtungen überprüft, die wegen ihrer Beschaffenheit, Verwendung oder Lage in erhöhtem Maße zu Bränden Anlass geben könnten, oder in denen im Brandfall eine große Zahl an Personen gefährdet sein würde.

38,31 % (42,49 %) dieser Überprüfungen haben die Berufsfeuerwehren, 22,44 % (19,13 %) die Freiwilligen Feuerwehren, 4,05 % (0,93 %) die Werkfeuerwehren, 1,61 % (4,70 %) die Brandschutzingenieure der Kreise und 27,51 % (32,74 %) die Brandschutztechniker der Gemeinden durchgeführt.

30,48 % (29,46 %) der Überprüfungen betrafen Industrie- und Gewerbebetriebe, 11,42 % (12,40 %) Verkaufs- und Verwaltungsgebäude, 20,14 % (16,69 %) Hotels, Heime, Krankenhäuser und Schulen, 12,78 % (7,50%) Versammlungs-, Ausstellungs- und Hochhausobjekte sowie 25,17 % (34,02 %) Garagen und Sonderobjekte.